

Wohin mit uns?

Altersgesellschaft
Lebensqualität
Pflege

Mag. Elisabeth Rappold



Abteilung Pflegeforschung
des IPG der Universität Linz

www.pflegewissenschaft.ac.at

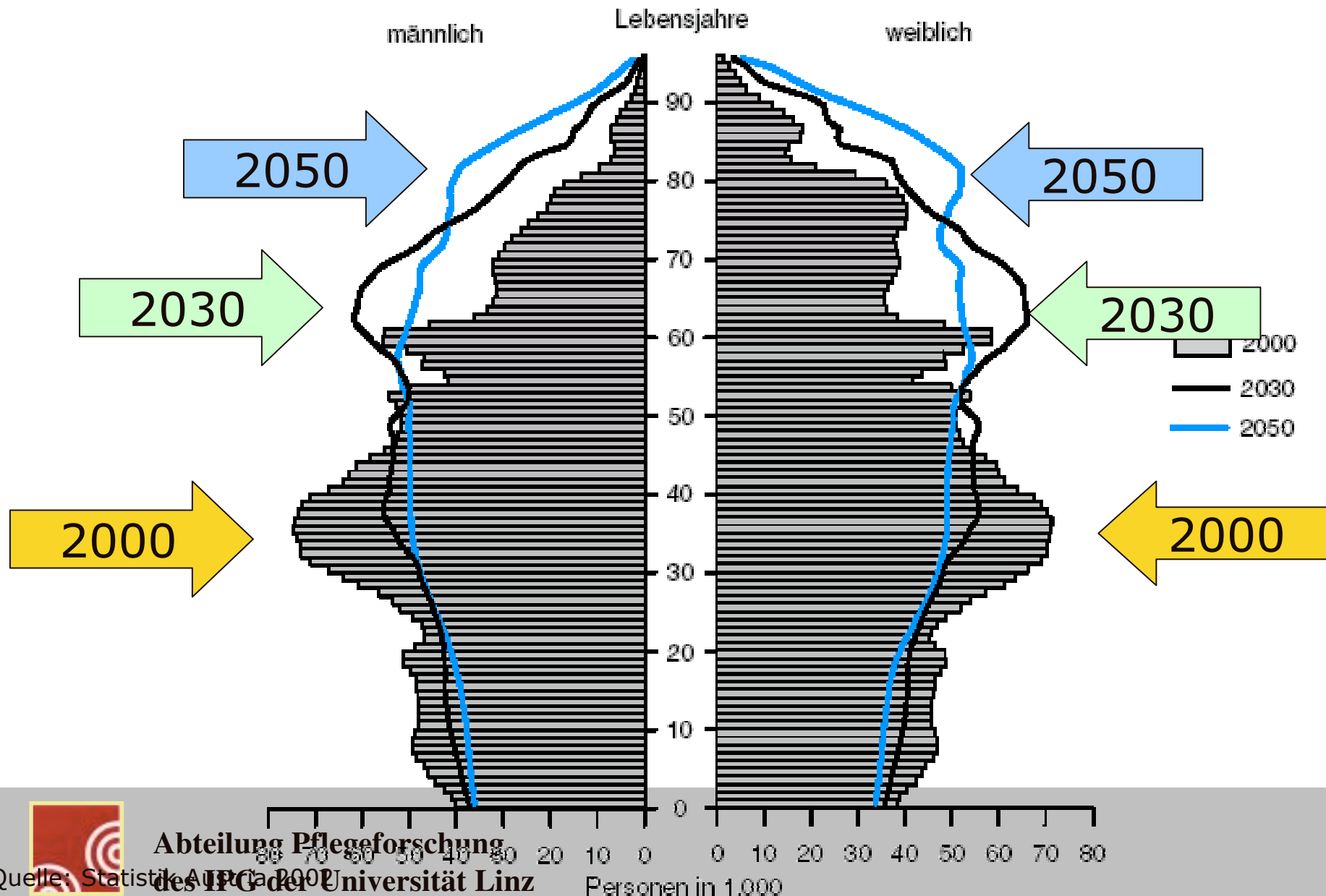
Wer pflegt?

- Demographischer Wandel
 - veränderte Altersstruktur
 - verändertes Generationenverhältnis
 - Erosion des Lebensmusters Familie
 - neue Lebensentwürfe
 - veränderte Lebenssituation
 - steigende Zahl an Einpersonenhaushalten



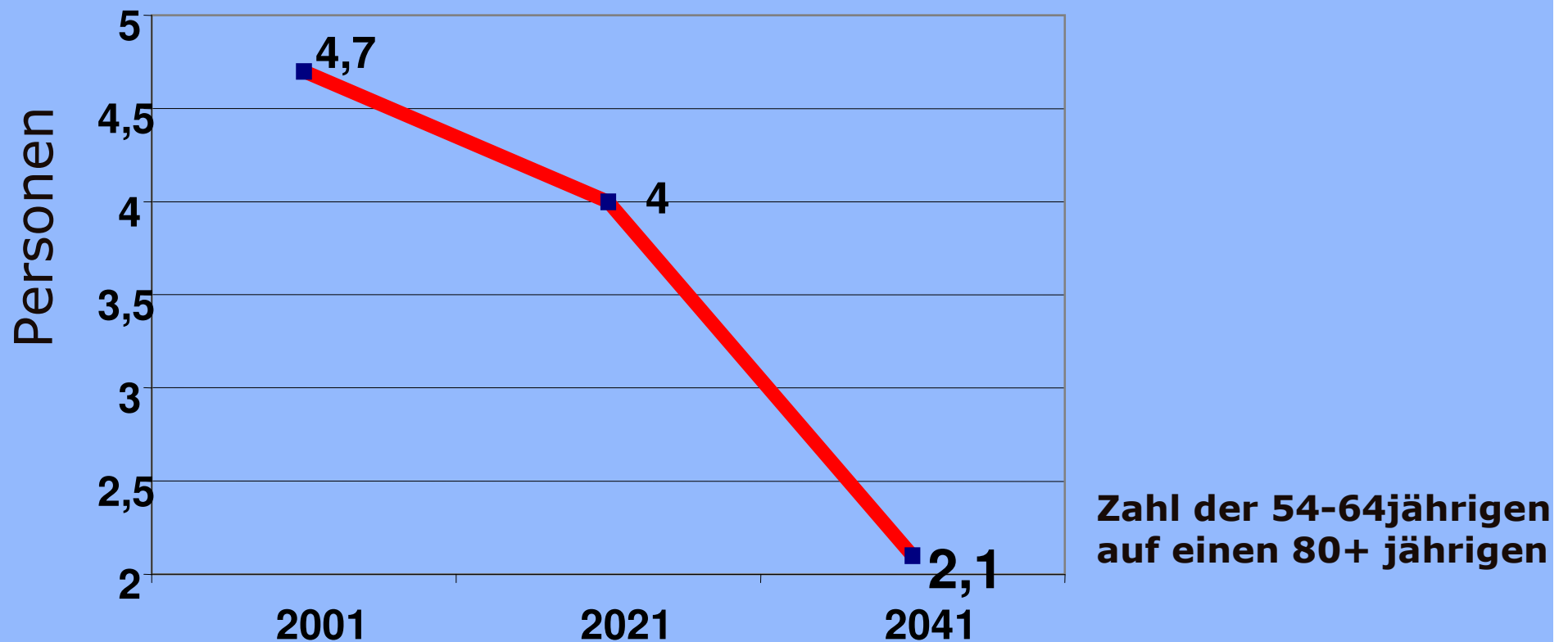
Bevölkerungspyramide 2000, 2030 und 2050

(mittlere Variante)



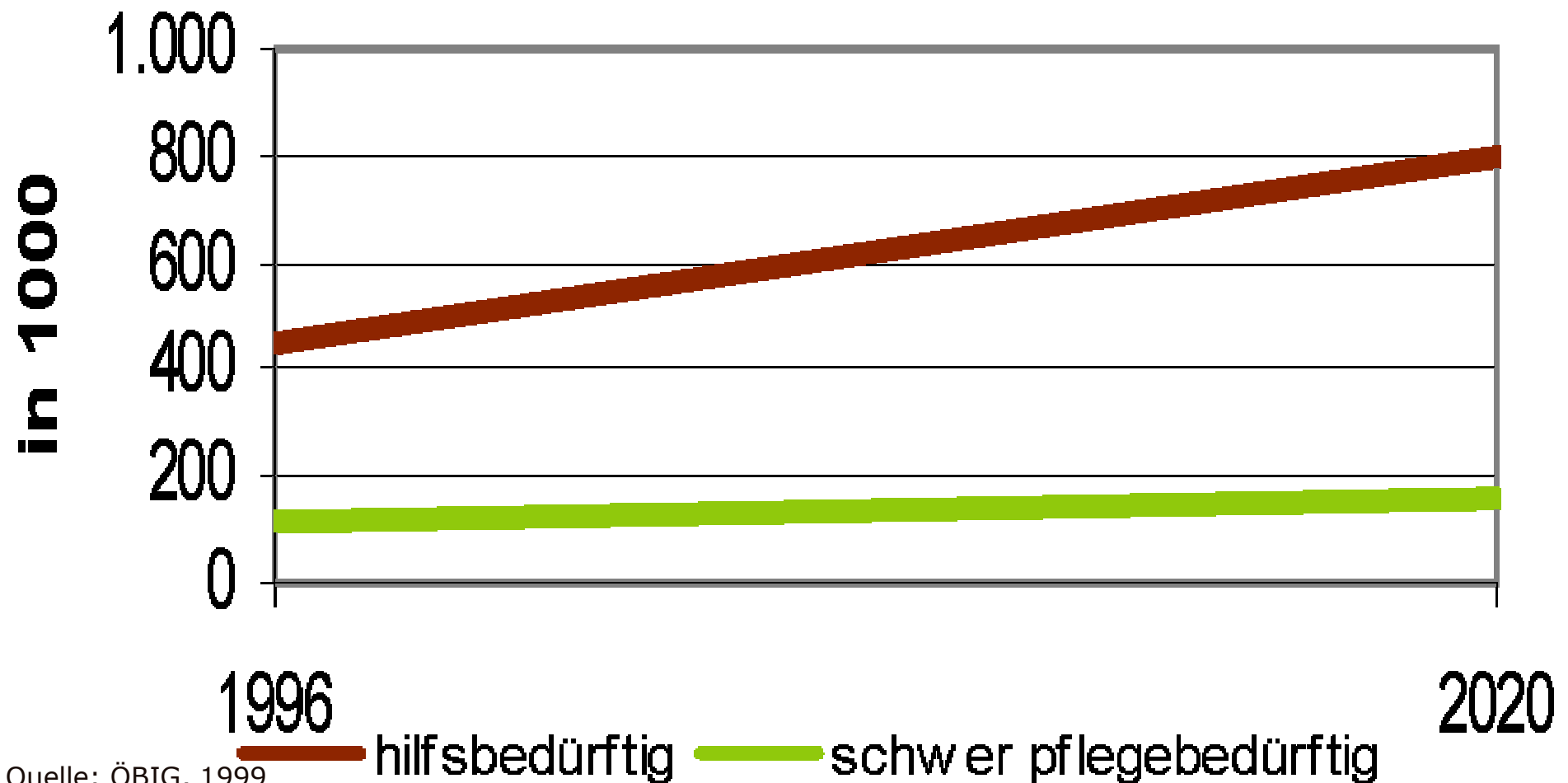
Entwicklungstendenzen

Sinkendes generationelles und intergenerationelles Unterstützungspotential



Entwicklungstendenzen

- Zunahme von pflegebedürftigen Personen



Wer pflegt?

Ambulante Dienste

Ergebnis einer ÖBIG – Studie von 1999:

14.200 Beschäftigte / 5.400 VZÄ

Davon:

18 % DGKP

14 % PH / AH

50 % HH

18 % sonstige



Wer pflegt? Pflegegeldbezieher

310.000 Personen beziehen Pflegegeld

10 % davon leben in Senioren-
Pflegeheimen

10 % werden zu Hause von Soz. Diensten
unterstützt

80 % werden von Angehörigen betreut

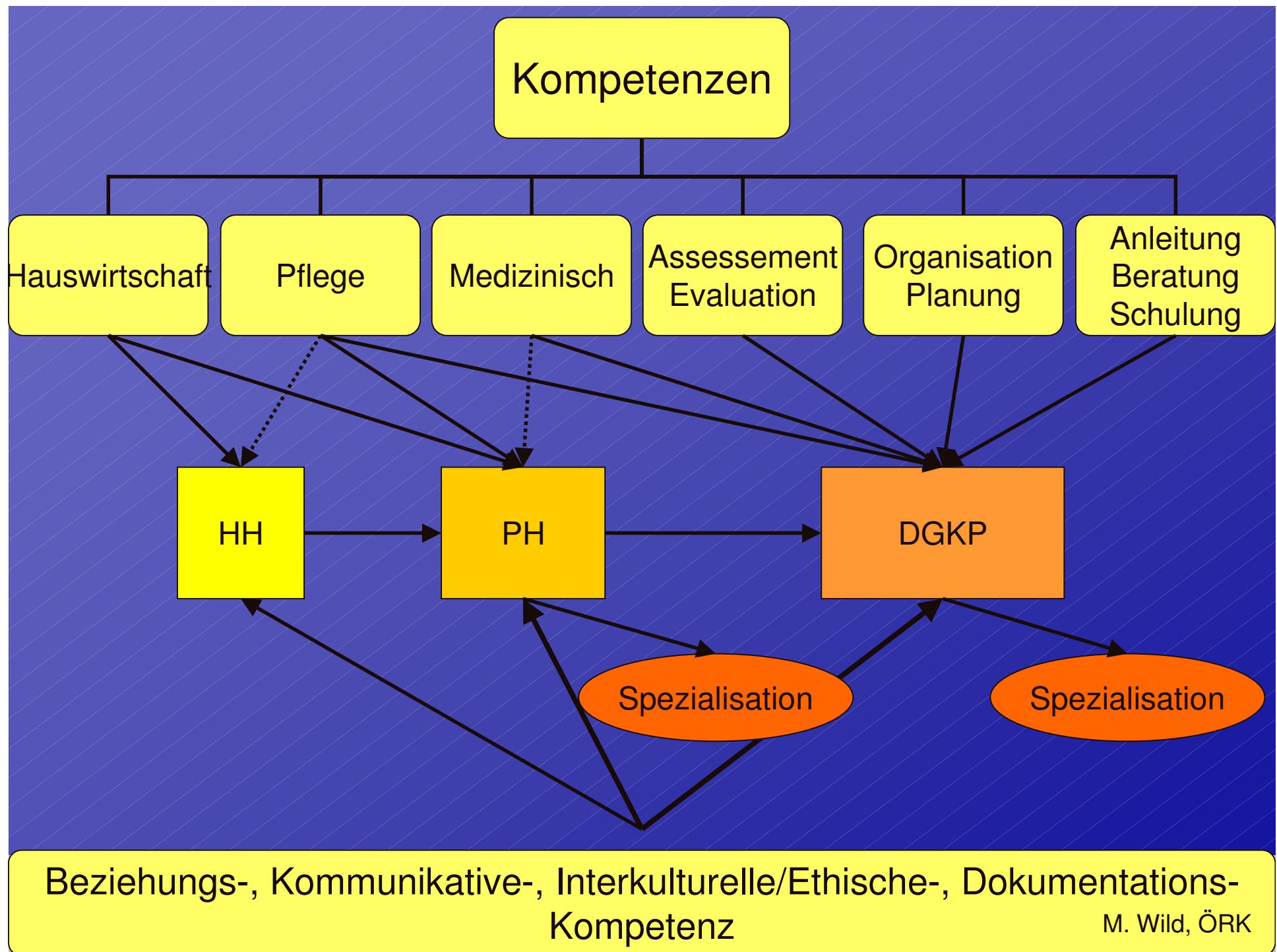


Die ambulanten Dienste von morgen betreuen:

- aktive / selbstständige,
- körperlich pflegebedürftige und
- dementkranke Menschen

aller Altersstufen





Ältere Menschen zu Hause

- Wohnen zu Hause
altersgerechte Wohnungen,
Wohngemeinschaften, betreutes Wohnen
- Gesundheitl. Betreuung
interdisziplinäre Gesundheitsförderung,
Beratung, Prävention
- Bildung, Kultur, Beschäftigung
Bildungsstätten, Gesprächskreise (z.B.
politische, geschichtliche), Theatergruppen,
Naturschutzprojekte



Ältere Menschen zu Hause

- Stätten sozialer Begegnung
zwischen den Generationen
- Lokale Beratungszentren
für finanzielle, rechtliche Fragen;
Wohnungsumbau ...
- Hilfen bei der Bewältigung des Alltags
Unterstützung im Haushalt, Gehhilfen usw.



Pflegende Angehörige zu Hause

- Beratungs- und Entlastungsangebote
Tages- oder Nachtbetreuung auswärts,
Urlaubsmöglichkeit und Freizeitangebote für
Angehörige
- Information, Beratung und Schulung
über Pflegemaßnahmen, Hilfsmittel,
Wohnungsanpassung, finanzielle und
rechtliche Fragen etc.
- Erfahrungsaustausch
Angehörigengruppen / Clubs



Perspektiven

- hochqualifizierte Pflegende
- ausreichend Pflegepersonal
- Eigeninitiative der Bevölkerung
- Stärkung des Ehrenamtes
- angemessene Finanzierungsmodelle

